



Winter 2022

DER FUCHS

Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Reinickendorf-West

12.02.2023 WÄHLEN-



UND WAS ÄNDERN!

Emine

Demirbüken-Wegner



CDU Reinickendorf
West



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wie seit vielen Jahren präsentieren wir Ihnen mit der Winterausgabe unserer beliebten Ortsteilzeitschrift einen zweigeteilten „Fuchs“: einmal unser traditionelles Weihnachts“Special“ mit Liedern, Gedichten und Geschichten zum Fest, zum anderen einen kurzen Überblick, was so alles bei uns im Kiez in den

letzten Wochen und Monaten passierte. Diese Ausgabe ist leider viel zu kurz, um Sie bspw. über die aktuellen Seniorenkonzerte, die im Ortsteil erfolgte Sportlerehrung des Bezirksamtes, das traditionelle Aussiedlerfest, die Einrichtung von neuen Fahrradwegen zu Lasten der Anwohnerparkplätze, die weiteren Planungen zum Entwicklungsgebiet TXL, das Konzept zum Flughafensee

oder das Herbstfest der polnischen Gemeinde in Berlin u.a. zu informieren. Schauen Sie einfach auf meine Internetseite www.emine-dw.de, dort finden Sie mehr darüber.

Die Organisation der letzten Wahlen am 26. September 2021 ist den Verantwortlichen im von SPD, Grünen und Linken gestellten Senat mit dem Urteil des Landesverfassungsgerichtshofes Berlin richtig ‚um die Ohren gehauen‘ worden. Wahrscheinlich am 12. Februar 2023 finden die Wiederholungswahlen statt. Die Richterinnen und Richter des Landesverfassungsgerichtshofes haben dazu klare und enge Rahmenbedingungen gesetzt. So muss bspw. mit den ‚alten

Listen‘ gearbeitet werden. Dies wird bei den Wählerinnen und Wählern sicherlich noch für eine Menge Verwirrung sorgen. Wir werden dazu in einer weiteren Ausgabe berichten.

Jedenfalls gilt: **RAN AN DIE WAHLURNE!** Und damit bietet sich die Chance,

DINGE zu ÄNDERN. Ich kenne keinen Menschen in dieser Stadt, der nicht wiederholt über die Zustände hier sich erbost. Die Frage ist also: weiter so? Oder können wir es nicht besser werden lassen? Ich werde mich den Wählerinnen und Wählern erneut stellen! Und ich möchte **VIELES ÄNDERN!** Dazu braucht es in dieser

Stadt, in diesem Bezirk wie in diesem Ortsteil eine andere Mehrheit als die jetzige! Nach dem

September 2021 gab es im Bezirk einen großen politischen Umbruch. Es ‚regiert‘ im Rathaus Reinickendorf mit Mehrheit eine ‚Ampel‘ aus SPD-GRÜNEN-FDP. Ich meine: Reinickendorf ist damit nicht vorangekommen – im Gegenteil! Der Bezirk verliert an Lebensqualität, an Image, an Sauberkeit...!

Genug davon: Wir von der Redaktion verabschieden uns für dieses Jahr mit einem lauten AUF WIEDERSEHEN IN 2023 und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch.

Ihre

*Fuchs-Chefredakteurin
EMINE DEMIRBÜKEN-WEGNER*



Laib und Seele – Die soziale Seele im AVA-Kiez

Seit 2004 bieten die Berliner Tafel und die Berliner Kirchengemeinden Ausgabestellen an, in denen bedürftige Menschen Lebensmittel für Zuhause erhalten können. Mittlerweile gibt es 47 Ausgabestellen in der ganzen Stadt. Eine dieser Ausgabestellen ist in der Segenskirche in der Auguste-Viktoria-Allée beheimatet. Die **stv. Bezirksbürgermeisterin** und Reinickendorfer Sozialstadträtin **Emine Demirbükten-Wegner** (CDU) besuchte wiederholt die ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren. „Im Gepäck‘ hatte sie zwei große Tablets mit belegten Brötchen. *„Die Ehrenamtler hier versorgen so viele bedürftige Menschen. Da war es für uns einen Ehrensache, auch mal die Versorgung dieser fleißigen Hände sicherzustellen!“* lächelt die ehemalige Abgeordnete für den Wahlkreis Reinickendorf-West. Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.00 Uhr findet die Lebensmittelausgabe für alle mit Anspruch auf Unterstützung in der **Segenskirche, Auguste-Viktoria-Allee 16f, 13403 Berlin** statt.

„Wir haben in Zeiten der Corona-Pandemie große Herausforderungen bewältigt. Wir haben die Ausgabe teilweise nach draußen verlagert und Hygienekonzepte entwickelt. Wir mussten viele Ausfälle verzeichnen. Rund 80 Haushalte waren in der schlimmsten Zeit noch ‚übrig geblieben‘. Mit dem Jahreswechsel 2021/2022 stiegen die Zahlen wieder an. Der Kriegsausbruch in der Ukraine sorgte nochmals für einen großen Schub, sodass wir binnen vier Wochen einen Anstieg auf rund 150 Haushalte zu versorgen hatten.“ schildert **Ingrid Winterhager** von **Laib und Seele** die Situation. Seit 15 Jahren macht sie mit **Gudrun Horn** und **Petra Karing** diese Arbeit. „Diese hohe Nachfrage können wir allerdings nur schwer bedienen. Die Ware aus den Lebenmit-



telmärkten und sonstigen Einrichtungen fließt nicht mehr so üppig wie früher. Weniger Warenbestand, Abgaben an andere soziale Träger oder die Zusammenstellung von Hilfskonvois nach Polen oder die West-Ukraine schmälern die Bestände. Am Rand unserer Möglichkeiten sehen das die Kundinnen und Kunden und richten sich darauf ein. Die aktuell stark gestiegene Inflation vergrößert die Not dieser Menschen. Wir sind ein Team von ca. 25 Personen. Sechs fahren morgens die Supermärkte an, dann beginnt der andere Teil das Sortieren der Ware bevor wir versuchen, die Menschen mit dem Nötigsten zu versorgen. Das ist ein voller 12-Stunden-Tag, den wir rein ehrenamtlich bewältigen. Ich bin sehr dankbar, dass wir unter unseren Kunden auch Sprachmittler haben. Damit wächst das Team noch stärker zusammen und wir bauen auch sehr persönlichen Bindungen auf. Natürlich sind jederzeit Spender und Helfer willkommen.“ Demirbükten-Wegner bezeichnete in ihren Dankesworten das **Team von Laib und Seele** als **„die soziale Seele im AVA-Kiez“** und versprach weiter Hilfe dort, wo der Bezirk diese leisten kann.



25 Laptops für die Mark-Twain-Grundschule

Bereits zwei **Laptop-Spendenaktionen** hatte die **stv. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner** (CDU) organisieren können. Diese Spenden waren möglich, weil die **Kinderstiftung Kreuzberg gAG**, vertreten durch **Moritz Decker**, sogenannte ‚Refurbished‘-Geräte finanziert hat. Nun hat Moritz Decker, der vielen im Ortsteil Reinickendorf-West noch aus seiner Zeit bei der Segenskir-

chengemeinde bekannt ist, im Beisein von **Schulstadtrat Harald Muschner** (CDU) **25 Laptops als Spende an die Reinickendorfer Mark-Twain-Grundschule** übergeben. Die Laptops wurden durch die ehrenamtliche Initiative „Hey, Alter! Berlin“ neu aufgesetzt und somit zu einer wertvollen Spende. Die Schule kann so Schülerinnen und Schüler mit digitalem Equipment ausstatten.

SPD-GRÜNE-FDP: kein Außenbecken am Paracelsus-Bad!

Mit der Stimmenmehrheit der Reinickendorfer Ampelparteien ist die bezirkliche CDU-Initiative zur Schaffung eines Außenschwimmbekens für das Paracelsus-Bad abgelehnt worden. Damit wird die Umsetzung der Idee durch Rot-Grün-Gelb nicht weiter verfolgt. „Die Ablehnung unseres Vorschlags ist unverständlich“, sagt der Vorsitzende des Reinickendorfer Sportausschusses und CDU-Bezirksverordneter, Detlef Trappe. Er führt weiterhin aus: „Insbesondere, weil die SPD-Fraktion selbst Ende letzten Jahres noch die Schaffung des Beckens forderte. Erst vor wenigen Wochen bekräftigte der Kreischef der SPD bei einem Vor-Ort-Termin mit der Reinickendorfer SPD-Sportstaatssekretärin die Notwendigkeit eines Au-

ßenbeckens für das Paracelsus-Bad. Insofern gingen wir von einer breiten parlamentarischen Mehrheit für unseren Vorschlag aus.“ Der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Reinickendorf, Martin Stelzer, ergänzt: „Obwohl die Berliner Bäder Betriebe die Schaffung des Beckens als sinnvoll und technisch umsetzbar bezeichneten, der Bezirkssportbund noch einmal bekräftigte wie dringend Wasserflächen für die Schwimmbildung benötigt werden, lehnte die SPD-geführte Ampel den Antrag ab. Dies geschieht nur aus dem Grund, dass der Vorschlag von der CDU kommt. Wie die gewählten Wahlkreisabgeordneten der SPD gleichzeitig für das Außenbecken werben können, ist nicht nachvollziehbar.“

AVA-Kiezfest feiert 20-jähriges Bestehen

Nachdem das beliebte Kiezfest an der Auguste-Viktoria-Allee in den beiden vergangenen Jahren pandemiebedingt ausfallen musste, wurde in diesem Jahr nun das 20-jährige Bestehen dieser Traditionsveranstaltung gefeiert. Unter dem Motto „Endlich wieder da!“ lud die AVA-Kiezzrunde auf das **Freigelände hinter der Segenskirche Auguste-Viktoria-Allee 17** ein. *„Ich bin sehr glücklich, dass nunmehr die Zeit es uns wieder erlaubt, dieses abwechslungsreiche*

und bunte Fest im Mittelpunkt des Ortsteiles Reinickendorf-West stattfinden zu lassen.“ sagt die **stv. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner**. *„Über die langen Jahre meiner Tätigkeit als Abgeordnete für diesen Ortsteil habe ich dieses jährliche Ereignis wachsen sehen können. Es ist ein unverzichtbarer Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Nun hoffen wir, dass es gutes Wetter gibt und das Jubiläum ein Riesenerfolg wird.“*

Gemeinsam mit allen Nachbarinnen und Nachbarn sowie engagierten Akteuren aus dem Kiez feierten die Organisatoren die gelebte Vielfalt im AVA-

Kiez. Viele Einrichtungen stellten sich mit Infoständen vor. Eine Bühne bot mit vielfältigen Programmpunkten Mit-Mach-Aktionen für Groß und Klein.

„Wohn!Aktiv“ konnte endlich wieder feiern

„Wohn!Aktiv“ – das ist im AVA-Kiez das **Projekt für Menschen über 60:**

- „Wohn!Aktiv“ ist ein Wohnkonzept, das sich an aktive Menschen richtet, die im Ruhestand nicht allein sondern in aktiver Gemeinschaft leben möchten.
- In der Zobeltitzstraße 117 findet sich die perfekte WG: eigene Küche und Bad, kein Streit um den Putzplan – aber jederzeit die Gelegenheit, die Gesellschaft der anderen zu suchen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Das seit knapp 7 Jahren existierende Konzept der **städt. Wohnungsbaugesellschaft Gewobag** richtet sich exklusiv an Junggebliebene im Ruhestand.

Nach zwei Jahren der Pandemie, die

auch an den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinschaft nicht spurlos vorbeigegangen ist, konnte endlich wieder gefeiert werden. Für die **stv. Bezirksbürgermeisterin und Sozialstadträtin Emine Demirbükten-Wegner** (CDU) war es eine Selbstverständlichkeit, sich dazu zu gesellen: *„Ich bin seit Beginn des Projektes dabei. Als Gesundheitsstaatssekretärin konnte ich 2015 den Baubeginn sehen, als Abgeordnete von Reinickendorf-West war ich regelmäßig Gast hier. Deshalb freue ich mich, nun als verantwortliches Mitglied des Bezirksamtes Reinickendorf weiter das Projekt und seine Bewohnerinnen und Bewohner begleiten zu können.“*

Treffpunkt ‚Freunde alter Menschen e.V.‘ wieder aktiv

Unter dem Motto „Gemeinsam essen verbindet“ treffen sich am ersten Donnerstag im Monat im Nachbarschaftstreffpunkt in der Scharnweberstraße 53 in Reinickendorf die Freunde alter Menschen zum gemeinsamen Frühstück. Gerne folgte die Stadträtin für Soziales und Bürgerdienste, Emine Demirbükten-Wegner (CDU), der Einladung der Seniorinnen und Senioren und besuchte deren Treffen.

‚Freunde alter Menschen‘ beraten Hilfe suchende Menschen sowie ihre Angehörigen. Vor allem informieren sie zu Entlastungsangeboten, ambulanten Hilfen und Kosten sowie Finanzierungsmöglichkeiten. Gemeinsam wird geklärt, wie die Interessen und Bedürfnisse des alten Menschen am besten gewahrt bleiben und individuelle Lösungen ausfinden können. Neben der Beratung und

den gemeinsamen Frühstück finden in dem Nachbarschaftstreffpunkt regelmäßig Kaffeemittage, Spielrunden und andere Veranstaltungen statt. Doch während der Pandemie durften die beliebten Veranstaltungen nicht stattfinden. Es wurden viele kreative Wege gefunden, trotz körperlichem Abstand Nähe herzustellen. Es wurden regelmäßig Briefe geschrieben und Telefonketten organisiert. Demirbükten-Wegner: *„Seit vielen Jahren unterstütze ich die Aktivitäten der ‚Freunde alter Menschen‘. Über die Jahre ist eine Verbundenheit entstanden, denn wir verfolgen die gleichen Ziele. Hier engagieren sich alte Menschen, Freiwillige und hauptamtliche Mitarbeiter. Gemeinsam helfen wir, einsamen, alten Menschen wieder ins Leben zurückzufinden und Lebensfreude zu verspüren.“*



Bürgerdialog mit Ordnungsstadträtin Schrod-Thiel

Ende Oktober diskutierte die **Bezirksstadträtin** für Ordnungsangelegenheiten **Julia Schrod-Thiel** (CDU) mit zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern über Sicherheit und Ordnung im Kiez. Themen wie Sauberkeit im öffentlichen Raum, Vandalismus und ungepflegte Grünanlagen und Strassen im ganzen Bezirk nahmen einen breiten Raum in der Diskussion ein. Schrod-Thiel gab hierbei auch einen Überblick über ihre Maßnahmen und Aktivitäten seit ihrem Amtsantritt im Januar 2022. „Es ist beeindruckend, wie gut bspw. die Abstimmung und die Zusammenarbeit in den Teams des Technischen Hilfswerks Reinickendorf bei geprüften Ernstfällen

funktioniert. Meine Besuche in den Polizei- und Feuerwehrstandorten im Bezirk dienen nicht nur der Kontaktpflege, sondern informieren mich und meine Mitarbeitenden über die neuesten Pläne und Aktivitäten. Diese Institutionen leisten eine sehr wichtige und bedeutende Arbeit für die Sicherstellung der Versorgung von Menschen in Krisen und bei Katastrophen.“

Schrod-Thiel schilderte weiter ihre Erfahrungen mit den Sperrmüll-Aktionstagen im Bezirk Reinickendorf. Das Ordnungsamt Reinickendorf bietet wiederkehrend in Zusammenarbeit mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) die unkomplizierte Abgabe von Sperrmüll di-



rekt im Kiez an. „Ich freue mich, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern ein ergänzendes Angebot für die Entsorgung ihres Sperrmülls anbieten können. Die Abgabe in direkter Wohnortlage ist ein wesentlicher Beitrag zur Stadtsauberkeit, der gerne genutzt wird und uns bestärkt hat, dieses immer wieder anzubieten“. Angesprochen auf die vermehrt auftretenden illegalen Müllablagerungen können diese mit der kostenlosen **App Ordnungsamt Online** gemeldet werden. Über die **Internetadresse www.berlin.de/oa-reinickendorf** ist ein schneller Überblick über die Aufgaben und Kontaktmöglichkeiten des Ordnungsamtes in Reinickendorf verfügbar.

Auch diskutiert wurde der illegale Handel von Tieren, insbesondere Hunden. „In den Jahren 2021 und 2022 wurden bisher ca. 40 Hunde im Rahmen von illegalem Tierhandel durch das Veterinäramt im Bezirk sichergestellt. Beim unerlaubten Handel mit Hunden, ver-

stärkt mit Jungtieren, wird oft auf kranke, überzüchtete und nicht artgerecht aufgezogene Tiere zurückgegriffen, die den Interessenten angeboten werden.“, berichtete die Bezirksstadträtin. Regelmäßige Recherchen werden durch die Tierschutzgruppe des Ordnungsamtes auf den einschlägigen Internetportalen durchgeführt. „Für die Bekämpfung des illegalen Tierhandels besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei Berlin. Dabei sind wir für die veterinärrechtliche und die erste gesundheitliche Einschätzung der Tiere verantwortlich.“

Emine Demirbükten-Wegner, CDU-Vorsitzende von Reinickendorf-West und selbst **stv. Bezirksbürgermeisterin** des Bezirks, konnte unter den Teilnehmern auch **Schulstadtrat Harald Muschner** (CDU) begrüßen. Den Bürgerinnen und Bürgern stand damit die Hälfte der „Regierungsmannschaft“ im Bezirk als anschließende Gesprächspartner zur Verfügung. Ein Angebot, das rege genutzt wurde.

Impressum

Herausgeber:

CDU Reinickendorf-West
Oraniendamm 10-6, Aufgang D,
13469 Berlin

Telefon +49 (30) 496 12 46
Telefax +49 (30) 496 30 53

Auflage -22.000 Stück-
Heft Einzelpreis -kostenlos-
Format -DIN A 5 hoch-

Redaktion:

Emine Demirbükten-Wegner,
Lisa Bubert und Harald Muschner

Layout/Druck:

Wiesjahn Satz- und Druckservice

Kontakt zur CDU Reinickendorf-West im Internet:

www.reinickendorfwest.cdu-reinickendorf.de

Kontakt zur stv. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner

im Internet: www.emine-dw.de
E-Mail: buengerbuero.edw1@web.de

Titelbild (Weihnachtsteil):

Vitaliy Shmidt / Pixabay